



Rundbrief Nr.3 vom 21.10.2018

Termine:

Nächster Stammtisch am 08.11.2018

Ausflug nach Berlin mit der DGG

Am 13.10 .2018 haben wir, wie geplant, unsere Fahrt in die Hauptstadt angetreten. Mit dem ICE um 7:05 Uhr ab Wolfsburg sind wir mit 9 Teilnehmern nach Berlin Hauptbahnhof gefahren. In Berlin hat uns Roswitha erwartet. Es war noch früh am Tag, aber wir hatten auch ein volles Programm.



Der Zug war pünktlich, so hatten wir in Berlin genügend Zeit um pünktlich am Reichstag zu sein. Nach Anmeldung und Sicherheitskontrolle wurden wir zur Besuchertribüne geführt. Dort gab uns Frau Sommer von der Besucherbetreuung für eine Stunde einen Überblick über den Arbeitsablauf im Bundestag. Es war sehr informativ einmal das Zentrum der Gesetzgebung zu sehen.



Anschließend trafen wir den Abgeordneten Grigorios Aggelidis von der FDP. Er erzählte uns von seiner interessanten Arbeit im Bundestag. Der Abgeordnete ist noch nicht lange Zeit in Berlin, engagiert, unverbraucht und hat eine realistische Ansicht der Dinge. Seine Arbeit ist im Ausschuss Familie und Senioren. Sein Tag ist immer gut ausgefüllt mit Terminen. Er würde uns auch besuchen und einen Vortrag halten. Vielen Dank an ihn.



Nun war es Zeit zum Besuch im alten Museum mit einer griechischen Ausstellung. Es war leider gerade eine Demo am Brandenburger Tor und der Bus fuhr nicht. So mussten wir laufen. Dort hatten wir nach einer Pause im Café eine Führung durch die Ausstellung. Es gab viel zu sehen und unser Führer wusste viel zu erzählen.





Um 16:30 Uhr machten wir uns auf den Weg zur S-Bahn, Ziel Steglitz, Griechische Gemeinde. Dort angekommen, wurden wir herzlich begrüßt. Sie hatten ein Programm für uns gemacht. Zuerst durften wir bei den Proben der Tanzgruppe zuschauen, thrakische Tänze. Dann eine Etage tiefer wartete das leckere griechische Essen. Die Kinder tanzten noch für uns. Wir bekamen noch einen Überblick der Vereinsarbeit. Dort sind 300 Mitglieder, 3000 kommen unregelmäßig, der Senat unterstützt die Arbeit. Es ist beeindruckend für uns gewesen wie viele Aufgaben sie haben.



Um 19:30 Uhr machten wir uns auf den Rückweg zum Hauptbahnhof. Der letzte Zug fuhr um 21 Uhr. Vom Brandenburger Tor liefen wir zum Hauptbahnhof. Auch der Rückzug war pünktlich so waren wir um 22:20 Uhr in Wolfsburg.



Erkenntnis des Tages

Es war eine wunderschöne Zeit in Berlin.

Wir haben viel Wissenswertes erfahren und durften interessante Menschen kennenlernen.

Das Wetter war perfekt.

Leider war die Beteiligung nicht so groß, wie wir es erhofft hatten.

Ein großes Dankeschön an Gudrun Kolleck für Ihre tolle Vorbereitung.

Danke auch an alle Teilnehmer, die diesen schönen Tag erst möglich gemacht haben.

Wanderung durch die Peloponnes (Zwischen-) Etappe 12/13: EOS-Schutzhütte - Profitis Ilias und zurück (24. - 26. Sept. 2018)

Unsere Mitglieder Ali und Bärbel haben inzwischen ihre vorletzte Etappe der Wanderung auf dem Europawanderweg E4 absolviert. Das Herzstück sozusagen, das Sahnehäubchen ihrer 260km Wanderung. Hier der Bericht. Wer die anderen Etappen noch einmal nachvollziehen möchte, kann sie sich gern von Ali zuschicken lassen (alibaerbel@web.de) oder einfach googlen unter <https://www.e4-peloponnes.info/>

Obwohl wir diese vorletzte Etappe unseres 260 km langen Weges bereits für 2016 geplant hatten, wurde diese Idee lange aufgeschoben, mal fehlte die Motivation oder das Wetter war unpassend etc.



Jetzt aber sollte es losgehen!

Denn immerhin blickten wir seit 30 Jahren fast täglich auf den Profitis Ilias, mit 2404 m die höchste Erhebung des Taygetos Gebirges.



Also fuhren wir mit unseren Freunden nach Toriza, wo wir bereits ein wundervolles Hotel (Ilaeira Mountain Resort) für die übernächste Nacht gebucht hatten. Das Personal brachte uns freundlicherweise so dicht wie möglich an die Schutzhütte heran, nämlich zur Manganiari Quelle, von wo aus wir quasi als Aufwärmung für unsere große Tour am nächsten Tag losmarschierten. 4 Stunden bergauf durch herrliche Wälder bis zur Schutzhütte.



Dort erwarteten uns bereits eine 5er Wandergruppe aus Italien und unsere zwei Wanderführer Jorgos und Nikos. Jetzt erst erfuhren wir, dass unsere Nacht in der

doppelstockbettigen Hütte recht kurz sein würde, da wir alle um 3 Uhr morgens losmarschieren sollten, um ein einmaliges Schauspiel hautnah zu erleben: den Schattenwurf des Profitis Ilias - auf dessen Spitze wir bei Sonnenaufgang stehen würden - auf die Messinische Bucht in Form einer Pyramide! Für einige Euronen pro Person, inkl. leckerem, griechischen Abendessen, Frühstück und Führern!

Der 4 Kilometer lange, aber extrem steile Aufstieg über Felsen und Geröll verlief bei fast völliger Dunkelheit - immerhin hatten wir Vollmond - in recht ansehnlichem Tempo mit nur einer Pause. Die Italiener waren geübte Bergwanderer und besser ausgerüstet als wir (Taschenlampe, Wanderstöcke, Spezialkleidung). Der schmale, steinige Pfad war allerdings gut beschriftet (rote Punkte/Pfeile), aber ohne Stirnlampe waren wir auf unsere Mitwanderer angewiesen.



Als wir schließlich um 5:20 h an diese Stelle (s.o.) kurz vor dem Gipfel kamen, immer noch bei völliger Dunkelheit, mit wesentlich dünnerer Luft in 2284 Metern Höhe, wackelten mir die Knie und mein Puls raste dermaßen, dass ich beschloss, hier zu bleiben und zu warten. Denn auch hier könnte ich einen bezaubernden Blick auf die Messinische Bucht erleben und einen Teil der besagten „Pyramide“ sehen. Außerdem: ich musste niemandem etwas beweisen, auch mir selbst nicht.



Mit einem etwas mulmigen Gefühl im Bauch (Motto: Was wäre, wenn jetzt plötzlich...) blieb ich anderthalb Stunden allein in dieser Steinwüste zurück. Eisige Kälte durchkroch meine Kleidung. Gottseidank hatte ich noch einen langärmeligen Schlafanzug zum Darunterziehen und ein Regencap dabei...

Nach und nach dräute der Morgen und die ersten wärmenden Sonnenstrahlen erreichten mich und auch die anderen ganz oben, bei denen es noch viel windiger und eisiger war, die aber auch durch das Erscheinen besagter Pyramide entlohnt wurden.





Schließlich kehrten alle zurück zu meinem „Refugium Open Air“ und wir konnten den nicht minder anstrengenden Abstieg fortsetzen. Obwohl inzwischen eine wunderbare Sicht auf die gesamte Landschaft mit ihren umliegenden Hügeln bestand, mussten wir feststellen, dass der Rückweg noch anstrengender war. Selten konnte man unbeschwert den Abstieg genießen, da es immer stufenförmig abwärts ging. Ich selbst benötigte die doppelte Zeit für den Weg zurück, sodass Bärbel und ich erst gegen 11.30 h zum gemeinsamen Frühstück bei der Schutzhütte anlangten.



Fazit:

Eine wunderschöne Tour, die zu begehen unbedingt lohnt! Aber man muss sich sicher sein, dass das Wetter mitspielt. Und - ein bisschen jünger und trainierter wäre von großem Vorteil. Immerhin gehen am Feiertag des Ilias, nämlich am 20. Juli jeden Jahres Hunderte von Pilgern in unterschiedlichstem Tempo zum Gipfel. Einige übernachteten dort im Freien, um am nächsten Morgen den Abstieg vorzunehmen.

Vielleicht gehe ich in meinem nächsten Leben als 30jähriger nochmal bis zum Ende der Tour. Dann wird aufgrund des Klimawandels der Meeresspiegel soweit angestiegen sein, dass der Gipfel 100 m tiefer liegt...

Quer durch den Peloponnes ... ohne Stress

Die Wanderung führt von Nord nach Süd durch den Peloponnes und ist ein Teilstück des Fernwanderweges E4 der vom Süden Portugals bis nach Zypern verläuft.

Dieser Wanderführer hat vor allem einen zentralen Hintergrund: Er soll dir ermöglichen, auf den 260 km durch den Peloponnes, die Wanderung geniessen zu können. Geniessen zu können ohne Stunden damit verbringen zu müssen den Weg zu finden. Den Kopf frei zu haben und problemlos am Etappenziel anzukommen, mindestens was die Auffindung des Weges betrifft. Der Unterhalt und die Markierung des Teilstückes durch den Peloponnes werden ausschliesslich durch Freiwilligen-Arbeit bewerkstelligt. Die Finanzierung dafür kommt aus privaten Taschen. Alle verzeichneten Unterkünfte sind ausgesuchte Familienbetriebe und gleichzeitig Sponsoren des E4-Peloponnes. Es sind zum Teil weitere Unterkünfte in den einzelnen Etappenzielen vorhanden, diese sind jedoch absichtlich nicht aufgeführt. Mit der Berücksichtigung der aufgeführten Unterkünfte unterstützt du den Unterhalt des E4-Peloponnes. Du findest dieses Signet bei den jeweiligen Unterkünften:



WICHTIG: Um Unannehmlichkeiten vorzubeugen unbedingt zu jeder Jahreszeit mit den E4-Etap-Hotels **im Voraus Kontakt aufnehmen!**

